Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 12

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VI. Fahigfeit &z eugniffe. Spezialnoten find zu erstheilen:

- 1) für Tafitt und Exergierreglemente
 2) " Kartenlesen 1 "
 3) " Gewehrkenntniß und Schießiheorie
 4) " Organisation und Administration 1 "
 5) " Rionniervienst
- 6) " Praktische Befähigung 1 "

Die hauptnote hat zu lauten auf : { febr gute - gute } { genügende - ungenügende }

Befähigung zum Landwehroffizier ber Infanterie.

Die Zeugnisse find auf Schluß ber Schule fur ben inspizirenten Oberstolvisionar bereit zu halten. Zusammenstellungen ber Qualifikationen (Qualifikationeliste, Formular III) gehen an die betreffenden Kantone und ben Oberinstrukter.

Bern, 23. Februar 1882.

Der Oberinftruttor ber Infanterie: Rubolf.

- († herr Oberpferbearzt R. Bangger) ift in Burich in Folge eines Schlagflusses unerwartet gestorben. Un ihm vertiert bie Armee einen vorzüglichen Beamteten und ausgezeichneten Beterinar, ber einen Ruf über bie Grenzen unseres Baterlanbes hinaus genoß. Bangger war ein Mann eigener Kraft. Im Kanton Burich und in ber Eibgenossenschaft hat er als einer ber Daupisührer ber bemokratischen Partei eine wichtige Rolle gespielt.
- (Ein Diftangritt), ber weniger burch die zuruchgelegte Strede als durch die Zeit einiges Interesse bietet, hat herr Orasgonerhauptmann hermann Biether am 3. d. M. gemacht. Er ritt zum Zwed ber PferdesInspettion 71/2 Uhr Wormittags von Luzern ab und ist 51/2 Uhr wieder bahin zurüczefommen. Er hielt sich auf in hergiswyl 1/2 Stunde, in Stans 1/4 Stunde, in Kägiswyl 34 Stunden, in Alpnach 2 Stunden, wieder in Stans 1/2 Stunde. Er legte, die Steigungen nicht gerechnet, über 50 Kilometer zuruch und rastete 4 Stunden. Zum Nitt blieden ihm 5 Stunden, baher legte er in der Stunde über 10 Kilometer zuruch.

Unsland.

Frankreich. (Die leste Rebe bee Kriegsministers in ber Deputirtenkammer) anläßlich ber Angriffe auf thn in Beziehung seiner Personenauswahl lautet wörtlich wie folat:

"Ale ich bas Kriegeminifterium übernahm, habe ich ben Beneralftab in wenig befriedigender Dienfted-Funktionirung gefunben. 3d will meinem Borganger feine Borwurfe hiermit maden, fonbern nur tonftatiren, bag bie Reform biefes hochwichtigen Dienstameiges noch nicht jene Resultate lieferte, bie erwartet murben. Es war fohin mein Beftreben, an Die Spige biefce Dien= ftes einen aktiven, erfahrenen und hochintelligenten Chef zu ftellen, ber felbft eine tuchtige Arbeitefraft barftellt und im Stanbe ift, feinen Untergebenen bie gehörigen Direftiven ju ertheilen. Intem ich in biefer Beife Umichau hielt, fand ich einen Beneral, ber einmal ichon biefen Boften verfah und ber allen meinen Bedingungen zu entsprechen ichien. Ich gab ihm ohne Bogern ben Befehl, bie funktionen eines Chefe bes Generalftabes im Rriegeminiftertum ju übernehmen. Er hat gang nach Militarporschrift fofort gehorcht und ich finde keinen Grund, bie Lonalitat und Rechtlichkeit eines Offiziere in Zweifel ju gieben, ben ich in biefer Art an meine Seite berufen habe.

In einem Augenblicke, in welchem bie öffentliche Meinung bahin sich ausspricht, baß bie wichtigsten der bestehenden Militargesetze modifizirt werden muffen, in einem solchen Augenblicke
glaubte ich nothwendig zu haben, mich dem Parlamente mit Gesepentwurfen zu prasentiren, welche durch sachfundige, erleuchtete
Manner des heeres berathen und festgestellt wurden und beshalb
habe ich auch dem Prasidenten ber Republik die Rekonstitution
bes Landesvertheibigungs-Komite's des obersten Kriegsrathes vorgeschlagen.

Meine Wahl traf besonders tuchtige hohere Offiziere, obne bag ich auf andere Eigenschaften restettirt hatte; fie wurden von mir auch nicht früher über ihr Geneigtsein, die ihnen zugedachten Bosten anzunehmen, befragt, noch viel weniger haben fie biese Bosten selbst begehrt. Sie geborchten einsach nach militarischer Borschieft, als fie ihre Ernennung erhielten, gerade so wie General Miribel gehorchte.

Was das politische Moment anbelangt, so mag es in früheren Tagen vielleicht angezeigt gewesen sein, bieserwegen gewisse Bor, sichten zu beobachten; heute aber, wo die Nepublit auf unzerstörbarer Grundlage aufgebaut ift, heute kann jeder Minister die Kreise, innerhalb welcher er seine Agenten und Mitarbeiter sucht, bebeutend weiter ziehen.

Alle meine Sandlungen als Kriegsminister unterliegen ber Berantwortlichkeit vor bem Parlamente; um aber meine schwere Aufgabe möglichst vollommen zu lösen, ist es nöthig, daß ich mit meiner eigenen Berantwortlichkeit alle Alte meiner Untergebenen bede. Meine Ergebenheit für die Republik ist felsenfest und sie datirt nicht von gestern; sie soll dem Parlamente eine Garantie mehr dafür sein, wie sehr ich darauf achten werde, daß jeder meiner Untergebenen nicht minder lopal der Republik diene."

(Dest.eung. Wehre. 3tg.)

Berichiebenes.

— (Der gegenwärtige Stand aller Kriegeflotten.) Wir geben im Nachfolgenben ein furzes Summarium ber im "Almasnach für bie f. f. Kriegsmarine" enthaltenen 21 Flottenlisten, bas gewiß viele unserer Lefer interessiren burfte. Es besigen gesgenwärtig bie verschiebenen Flotten folgenbes Material:

Argentinische Republit: 1 Pangerichiff, 2 Monitore, 6 Ranonenboote (wovon 4 vom Typ Renbel), 4 Schraubenbampfer, 7 Rabbampfer.

Brafilien: 13 Panzerfahrzeuge, 6 Flußmonttore, 6 Corvetten, 6 Kanonenboote, 3 größere, 7 kleinere Rabbampfer, 7 Rabkanos nenboote, 8 Transportbampfer, 19 Dampffchaluppen, 3 Segelsschiffe.

Chile: 2 hochseepangerschiffe, 1 Pangersahrzeug, 4 Corvetten, 6 Rabbampfer, 5 gefaufte Schraubenbampfer ber hanbelsmarine. China: 1 Pangerschiff (beim "Bulkan" zu Brebor bet Stetztin im Bau), 1 Monitor, 2 Fregatten, 10 Corvetten, 27 Kancenenboote (wovon 10 Typ Renbel), 2 Rabbampfer, 10 Bollzbampfer, 3 Transportschiffe.

Danemart: 2 hochsepanzerschiffe, 6 Banzerbatterten, 2 Fregatten, 3 Corbetten, 5 Schuner, 12 Kanonenboote für bie ber fensive Küstenvertheibigung, 2 Rabbampfer, 1 Artillerieschiff, 1 Kasernschiff, 3 Kutter, 8 Ruberjollen, 20 Transportboote, 1 Dampftransportjolle, 4 hults, 3 Torpeboboote.

Deutschland: 8 Pangerfregatten, 6 Pangercorvetten (bavon 1 im Bau), 1 Pangerfahrzeug, 13 Pangerfanonenboote (bavon 2 im Bau), 11 gebedte Corvetten, 13 Glattbeckscorvetten (bavon 6 im Bau), 19 Kanonenboote (bavon 8 im Bau), 7 Avisos (vavon 2 im Bau), 2 Torpeboboote, 8 Minenboote, 2 Transeportbampfer, 9 Hafenbampfer, 11 Schulschiffe, 8 Feuerschiffe und Looisenfahrzeuge.

England: 43 Panzerschiffe (hievon 6 noch im Bau), 20 Panzersahrzeuge für die Küftenvertheivigung (2 noch im Bau), 14 Lintenschiffe, 18 Fregatten und gedeckte Corvetten, 43 Glattbecks: corvetten, 29 Sloops, 48 Gunsvessels, 84 Gunsboats (wovon 12 Flußkanonenboote und 28 Kanonenboote Typ Rendel), 2 Despatchevessels, 1 Torpedolchiff, 1 Torpedovorrathschiff, 4 Radas visos, 5 Pachten, 13 Truppentransportschiffe, 3 Vorrathschiffe, 3 Aufnahmschiffe, 18 Raddampfer, 35 Hafendampfer, 177 Segelschiffe und Hults aller Größen und Gattungen, welche theile weise als Schuls, Depots, Hafenwachs und Kasernschiffe bienen und theilweise als Kohlenhults, Spitalschiffe u. f. w. verwendet werden.

Franfreich : 29 Pangerschiffe I. Ranges (wovon 7 im Bau), 15 Pangerschiffe II. Ranges (bavon 3 im Bau), 7 Pangerwib-